

1273/J

der Abgeordneten Murauer und Kollegen
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Schaffung von zusätzlichen Pflegebetten

Die leistungsorientierte Finanzierung der Krankenhäuser führt in vielen Bereichen zu einer Verringerung der Bettenanzahl sowie zu kurzfristigeren Krankenhausaufenthalten der Patienten. Um denjenigen Patienten, die ohne Pflege noch nicht auskommen und nicht auf häusliche Pflege zurückgreifen können, eine ausreichende Versorgung zu garantieren, müssen zusätzliche Pflegebetten geschaffen werden. Da einerseits Betten abgebaut werden, andererseits Mangel besteht, ist es sinnvoll, diese Bedürfnisse zusammenzuführen. Ein Möglichkeit wäre, die von den Krankenhäusern nicht mehr benötigten Betten als Pflegebetten zur Verfügung zu stellen. Diese Pflegebetten wären qualitativ besonders hochwertig, da eine umfassende Infrastruktur an geschultem Personal und an medizinischen Geräten in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung stünden.

Es würde dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales obliegen, dafür ein geeignetes Finanzierungsmodell zu finden, da die Sozialhilfeverbände der Gemeinden finanziell bereits an ihre äußerste Leistungsgrenze stoßen.

In diesem Zusammenhang richten nachstehend unterzeichnete Abgeordnete an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

Anfrage:

1. Gibt es im Bundesministerium für Arbeit und Soziales bereits konkrete Überlegungen, die überzähligen Bettenkapazitäten der Krankenhäuser als Pflegebetten zu nutzen? Wie sehen diese aus? Wenn nein, welche Alternativen schlagen sie vor?
2. Wie könnte ein Finanzierungsmodell für dieses Projekt aussehen, das nicht die Sozialhilfeverbände belastet?
3. Bis wann werden Sie diese soziale Lücke im Bereich der Versorgung mit Pflegebetten schließen?